Muntere Meute manischer Musiker

Nog één Liedje – Bob Color aus Amsterdam beim Gastspiel im Quasimodo

Das Quasimodo – ein Tollhaus. Glückliche Blicke auf schweißnassen Gesichtern. Körper in zuckender Bewegung. Alles tobt, alles tanzt, alles ist high von Musik; und gerade so als sei man mitten im Paradiso des Grachtenwunderlands Amsterdam wird vielstimmig „Nog één Liedje, nog één Liedje" skandiert, was soviel heißt wie „Zugabe, Zugabe". Und die gibt es denn auch reichlich von der holländischen Truppe The Bob Color, die den Adrenalin-Spiegel nochmal ein paar Grad in die Höhe schießen läßt.

Grandiose Live-Band: Die holländische Truppe The Bob Color mit Sänger Rob Wiedijk und Sängerin Anneriek van Dorst in Aktion. Foto: Heinrich

Was für eine Band! The Bob Color sind Klubrocker im besten Sinne. Ihre ganze Liebe gehört dem schwarzen Rhythm 'n' Blues. Sie müssen die hehren Lehren des Soul mit suppenschüsselgroßen Löffeln gefressen haben. Sie sind ein irrwitziger Haufen überdrehter Energiespender, der sich auf der Bühne – und nicht nur dort – mehr als zwei Stunden lang bis an den Rand des Wahnsinns austobt.

Der kahlköpfige Sänger Rob Wiedijk und die stimmstarke Sängerin Anneriek van Dorst stehen im Mittelpunkt der so skurrilen wie hochmusikalischen Meute manischer Musiker, die dort weitermachen, wo weiland die legendäre Blues Brothers Band aufgehört hat. Sie bieten eine höchst eigenständiges, höchst originelles Konglomerat aus Funk, Soul und Blues, das ihre Songs kribbelnd durchströmt. Nur wenige, ausgewählte Cover-Versionen gehören zum Repertoire, und auch die bekommen bei Bob Color originäres Eigenleben. „I Wanna Take You Higher" von Sly Stone beispielsweise wird ein latenter Ska-Beat unterlegt, und „Allright Now" von Free klingt, als wäre es schon immer eine Funk-Nummer gewesen. Einer der Höhepunkte der Show ist das Duett von Rob und Anneriek, bei dem sie auf Tischen und Balustraden im Saal balancieren und sich wie einst Ike and Tina Turner „A Love Like Yours" zusingen. Daß sie sich bei ihren diversen Hektik- und Kletterpartien schon die eine oder andere Blessur eingehandelt haben, wen wundert's. Heute um 22 Uhr sind sie noch einmal im Quasimodo zu Gast. Nog één Liedje! *pem*